Eitorf, den 07.04.2009

Amt 81 - Gemeindewerke -Ver- und Entsorgungsbetriebe-
Sachbearbeiter/-in: Rainer Breuer

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Betriebsausschuss	29.04.2009
Rat der Gemeinde Eitorf	22.06.2009

Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf - Versorgungsbetrieb - für das Wirtschaftsjahr 2009
hier: Änderung des Vermögensplanes gemäß § 14 i.V.m. § 16 EigVO

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss schlägt dem Rat der Gemeinde Eitorf vor, den geänderten Vermögensplan des Versorgungsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2009 entsprechend dem Vorschlag der Betriebsleitung gemäß § 14 i.V.m. § 16 EigVO zu beschließen.

Begründung:

Begründung:

Im Vermögensplan des Versorgungsbetriebes für das Jahr 2009 war vorgesehen, die Wasserversorgungsleitungen in Hönscheid zu erneuern. Für das Jahr 2010 war zudem eine Verpflichtungsermächtigung über 235.000 € für die Erneuerung der Leitungsnetze in Nannenhohn und Plackenhohn ausgebracht.

Am 18.03.2009 ist die RWE Rhein-Ruhr Netzservice GmbH an die Gemeindewerke mit dem Vorschlag herangetreten, in verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Stromkabel zusammen mit notwendigen Wasserleitungserneuerungen als gemeinsame Maßnahme zu verlegen.

Anders als in den Vorjahren plant RWE im nördlichen Gemeindegebiet in großem Umfang die bestehenden Freileitungen gegen Erdkabel auszutauschen. Beginnend im Ortsteil Bohlscheid soll die Kabelverlegung bis Rankenhohn, von dort in östliche Richtung bis Windeck-Ringenstellen und in westliche Richtung bis Hönscheid, Nannenhohn und Plackenhohn erfolgen. Die RWE-Maßnahme wird Ende März 2009 ausgeschrieben und soll insgesamt an einen Tiefbauunternehmer vergeben werden. Submission ist bereits für Anfang Mai 2009 geplant.

Es ist sinnvoll, die RWE-Maßnahme mit der gemeindlichen zu kombinieren, zumal so für Hönscheid, Nannenhohn und Plackenhohn ...

- die betroffenen Anwohner dieser Ortsteile nur einmal mit Aufbruch- und Wiederherstellungsarbeiten belastet werden,
- in den Ortsteilen sowieso die Wasserleitungen in 2009 / 2010 zur Erneuerungen anstehen,
- Synergieeffekte gesehen werden, zumal auch die Telekom plant, sich mit der Verlegung von Glasfaserkabeln an der Großmaßnahme – jedenfalls für die Bereiche Hönscheid, Nannenhohn und Plackenhohn – zu beteiligen,
- Gewährleistungsprobleme durch unterschiedliche Tiefbauunternehmen bei eng aneinander liegenden Trassen verschiedener Versorgungsträger ausgeschlossen werden können.

Es ist vorgesehen, die Maßnahme unter Federführung von RWE durchzuführen, d.h. die Tiefbauarbeiten „Wasserleitungserneuerung“ werden mit einem eigenen Los Teil der RWE-Ausschreibung. Hierzu wird ein Kooperationsvertrag mit RWE geschlossen.

RWE plant, die komplette Großmaßnahme möglichst bis Ende 2009 / Anfang 2010 abzuschließen.

Hierzu ist jedoch die Änderung des Vermögensplans des Versorgungsbetriebes notwendig, um die Finanzierung zu sichern. Wie oben bereits erwähnt, war bisher lediglich der Ortsteil Hönscheid für 2009 vorgesehen und die Leitungserneuerung dort über einen Planansatz gesichert. Für Nannenhohn und Plackenhohn bestand im Vermögensplan lediglich eine Verpflichtungsermächtigung zulasten des Wirtschaftsjahres 2010.

Die Änderung des Vermögensplans umfasst nunmehr den Ansatz zur Leitungserneuerung in allen drei Ortsteilen. Die Verpflichtungsermächtigung 2010 kann dadurch entfallen.

Wegen des sich durch Vorziehen der Maßnahmen Nannenhohn und Plackenhohn erhöhenden Verlegetaufwandes und der personellen Kapazitäten des Versorgungsbetriebes wird vorgeschlagen, die Maßnahme „Wasserleitungserneuerung Parkstraße“ nach 2010 zu verschieben.

Unter Zugrundelegung der Planänderungen ergibt sich für 2009 ein gegenüber dem Ursprungsplan um 250.000 € höheres Kreditvolumen.

Hierzu ist gemäß § 14 Absatz 2b) EigVO eine Planänderung erforderlich.

Zudem muss der Vermögensplan gemäß § 16 EigVO alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus den Investitionen ergeben, enthalten. Dabei sind die Investitionen getrennt nach Vorhaben zu veranschlagen und zu erläutern.

Diese Vorgabe wird ebenfalls durch die Planänderung umgesetzt.

Eine Änderung des Erfolgsplanes wird nicht erforderlich, da die Baumaßnahmen im betroffenen Bereich nach derzeitiger Kenntnis Ende 2009 umgesetzt werden, so dass mit einer endgültigen Fertigstellung erst Anfang 2010 zu rechnen ist.

Der mit der Aktivierung der Maßnahmen einhergehende Finanzaufwand wird daher auch erst in 2010 erfolgswirksam.

Es wird auch auf die Anlagen zu dieser Vorlage verwiesen. Erläutert sind nur die Positionen, die von der Änderung des Vermögensplanes betroffen sind.

Anlagen

- 1. Änderung des Wirtschaftsplanes 2009 – Versorgungsbetrieb –
- Geänderter Vermögensplan des Versorgungsbetriebes
- Erläuterungen zur Änderung des Vermögensplanes des Versorgungsbetriebes